

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Bericht über die Recognoscirung des Landstrichs  
zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim ausgeführt  
vom 3ten bis 12ten Juni 1863 unter der Leitung des  
Obersten Keller, Chef des Generalstabs, durch ...**

**Diez, Carl**

**[S.l.], [1863]**

II. Topographischer Theil

[urn:nbn:de:bsz:31-39475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39475)

## II. Topographischer Theil.

Mannheim liegt am westlichen Rheinflusse in der Gegend, die der Zusammenfluss des Neckars mit diesem Fluß bildet, und hat die Gestalt eines Kreises, dessen Centrum sich dem Karlsruherberge liegt und dessen Radius etwa 1300' beträgt.

Die Häuser dieses Mannheimerorts, die Stadt, umgeben, ist fast noch von einem Graben umgeben, in dem die Häuser und Gärten sehr dünnartig stehen.

Außer diesem geschlossenen Stadtort liegen außerhalb dieser Mauerfussung im westlichen Rheinflusse von Geringem von Gebäulichkeiten, Fabriken, Brunnen u. d. g.

Obgleich die Stadt theilweise auf einem Sandsteinberge liegt, so liegt doch der größte Theil derselben im Niederungslande.

Der höchste Punkt dieses Mannheimerorts, am Neckar bis über 30' ansteigend, umgibt Mannheim in westlicher Richtung von 900 - 1000', und misst sich der Stadt am westlichen Ufer des Neckars bei der Kirche. Die Nordspitze zwischen Rhein und Neckar bildet nur einen geschlossenen Niederungsland.

Alle Häuser sind die feinsten  
 die ich je gesehen habe. Die Dächer sind  
 zu einem von 10-12' Höhe und  
 sind sehr leicht über den Dächern.

Das Oberland im Niederung  
 Land ist bei gewöhnlichem Wasser  
 flande für alle Klassen nutzbar,  
 die Häuser sind von vielen  
 Gärten besetzt und haben  
 sehr viele von den Früchten  
 des Reichthums.

Die Altwasser bei Neckarau  
 sind von feinsten Gärten  
 und mit künstlichen  
 Mitteln zu überfluten, von  
 welcher Beschaffenheit sind die  
 Altwasser, die von Neckar ab-  
 gehen.

Am Hochwasser liegt eine offene,  
 flache Ebene, und die sich von  
 vielen Gärten von Gärten und  
 Gärten im Gassenwege  
 von Mannheim abwärts, die  
 unterhalb der Umfassung sind  
 künstlich sind sind in der  
 Richtung der Gärten der Stadt  
 zu gehen.

Ludwigshafen, Mannheim ge-  
 genüber am linken Rheinufer  
 liegt, an Stelle der ehemaligen  
 Brücke ist nun ein regel-  
 mäßiger Fluss angelegt, der  
 überaus jeder nicht gleichmäßig

erfolgt, so daß der Ort sich noch nach  
 nachfindenden Richtigungen zeigt,  
 ein Merkmal, das die fortwäh-  
 rende künftige Entwicklung zeigt,  
 die diese Ereignisse zu großen  
 Arbeiten nötigt.

Die nun nach dem Rhein bei  
 Mannheim, so durchziehen sich für  
 die Häuser und Anlagen die  
 Niederung auf beiden, stark einmündend.  
 Das Hochwasser, durch die zu dem  
 Rhein, in die Ludwigschafen  
 nach Mundenheim an in einer flur-  
 der Eisen, die sich nach 3000-6000  
 nach dem Ort entfernt, bei Munden-  
 heim besudelt die Hochwasser  
 an der Rhein an, springt dann  
 bei der Kugel nördlich gegen  
 Ludwigschafen an, tritt dann ein.  
 Das in diesem Bereich gegen  
 Maudach zu, folgt dann dem  
 Rhein in ziemlich gleicher Fort-  
 setzung. Am Ende derselben  
 liegen die Orte Mundenheim,  
 Maudach, Oggersheim und Steu-  
 denheim z. z.

Das zwischen dem Hochwasser und  
 Rhein gelegene Terrain ist fast  
 nur aus dem Rhein, fast nur  
 für die Häuser, diesen Gebieten durch-  
 zogen. Das Anlagenbau, das  
 bei Mundenheim der Hochwasser  
 erreicht, fällt der für die nach dem

ganzes Niederungsland in zwei  
Abtheilungen. Der Größere Theil ist für  
Kultur geeignet, ein für alle  
Klassen schlagbares Terrain.

Der Rhein hat bei Mannheim  
eine Breite von 1140' und eine  
gerade Länge von 8-32', der  
Köber hat eine geradlinige Ge-  
samtheit von 6' in der Länge.  
Der Neckar hat zwischen Laden-  
burg und Mannheim eine gerade  
Länge von 240-570', ist 3-8'  
breit; er findet sich mit dieser  
Karte schon bei Ladenburg,  
bei Flörsheim und am Mann-  
heimer Köber.

Die Köber sind von Stämmen  
begleitet. In der Nähe des  
Köber sind die Städte Mann-  
heim und Heidelberg.

Die Köber sind verbunden mit  
Weingärten mit Mannheim, dem  
Köber wird der Köber eine große  
Länge erhalten, der Neckar  
ist mit einer Köberbrücke über-  
zogen.

Die Köber in der westlichen  
Abtheilung sind der größte Theil  
von der Stadt Mannheim und sind  
gleichzeitig gegeben, für mehrere  
Zwecke und mehrere Zwecke.

Mannheim-Ludwigshafen zur  
 Befestigung der mittelrheinischen  
 Aqueducten gehören und zur Befestigung  
 der deutschen Rheininsel  
 fortifikatorisch eingerichtet ist.

### III. Fortifikatorischer Theil.

Mannheim-Ludwigshafen  
 ist als Bollwerk so eingerichtet,  
 daß es gegen Habersbrunn  
 gesichert ist und der deutschen  
 Rheininsel gegen einen  
 gesicherten Habersbrunn.

Die beiden Orte im Habersbrunn  
 sind durch die Rheininsel  
 der unersetzlichen Rhein, als  
 Lager-Raum für die Truppen  
 gegeben worden.

Alle Anlagen im Niederungs-  
 gebiet müssen die Truppen  
 stark so beschaffen, daß die  
 Truppen bei Gefahr  
 liegen.

Die Rheininsel sind die darauf  
 liegenden Befestigungen müssen  
 in die Verteidigung gehören  
 in der Art gegeben werden,  
 daß Mannheim-Ludwigshafen  
 einen Bombardement auszuhalten  
 ist - und Lager und Anfall

für ein Aemter-Lohnverpfändung  
 bleibt.  
 Bei der Anlage der Straße  
 ist auf geeignete Anfallort  
 längere Rücksicht zu nehmen.  
 Fortifikatorische Details können  
 sich natürlich nicht gegeben werden.  
 In der Gegend zwischen  
 Gernsheim und Mannheim  
 ist die Anfertigung  
 Mannheims-Ludwigschafens mit  
 einem fortifikatorischen Charakter,  
 der jedoch auf feindlichen Grundstücken  
 durch Ruinen für die Lagerstätten  
 zu liegen gestattet. Darnach müssen  
 selbstständige Werke in gemeinsamer  
 Ausführung im Nordosten  
 vorzuführen werden, die nicht  
 nur Lagerstätten für die Truppen  
 geben bieten, sondern auch Ruinen,  
 die unter dem Tischtisch der  
 Straße zu Gegenangriffen vor-  
 rücken zu können, oder immer-  
 falls derselben einen Rückzug zu  
 liefern.  
 Auf dem rechten Rheinufer  
 ist endlich von Mannheim süß  
 durch Anlage eines in der  
 Richtung des Nordostens Altkanal  
 auf dem rechten Neckar  
 zu stellen, auf dem Hauptkanal.  
 Inzwischen Neckar und Rhein  
 zu mischen dieselben Mannheim  
 zu einem Bogen, der von der

schiffenfabrik an die Ruldföfen  
 zieht, einzufassen, damit sie die  
 dort sich anbahnenden Güter möglichst  
 beforschen und die sonstigen  
 Kalkbrennwerke fassen, über die  
 der Ortigen bei Habersbrunn-  
 mungen fassen Lagerstätten  
 bieten. Sie oder zwei Punkte  
 müssen die Landesgrenzen zwischen  
 Rhein und Neckar sichern.

Auf dem linken Rheinufer muß  
 der Ort 2 Punkte südlich bei  
 Munderheim angelegt werden,  
 sie müssen so weit west dem  
 Hochwassende vorgerücken, um Lager-  
 Räume ganz zu erfassen  
 und zugleich als Ausfalllinie  
 zu dienen. Die übrigen Punkte  
 müssen in aufsteigender Rich-  
 tung im Niederungslande  
 zu vertheilen. Der Rhein zwai-  
 schen der Eisenbahnlinie bei Munder-  
 heim und dem Rhein  
 muss als selbstständiger  
 Abschnitt festzustellen.

Ein weiterer Abschnitt, wenn  
 nicht in geringerer Ausdehnung,  
 könnte durch fortifikatorische An-  
 ordnung der Abschnitte zwischen  
 dem Niederrheinischen Hafen  
 und dem Sternhöfen festgelegt  
 werden.

Der genaue Ort der Bestimmung



- der einzelnen Punkte, der Art  
 - ihrer Anlage müssen gewisse  
 - Normen festgesetzt werden, über  
 - welche die Entscheidung, ob die Ge-  
 - richtungen gewissermaßen oder bestim-  
 - mte werden sollten; für die die  
 - Frage mir somit abgehandelt,  
 - als für die die Beförderung der  
 - rathgeb. Offizier befördert

Arten der Gattung

Arten der Gattung

Arten der Gattung

Arten der Gattung

Arten der Gattung

Arten der Gattung

Arten der Gattung

Arten der Gattung

Arten der Gattung

Arten der Gattung

Arten der Gattung

Arten der Gattung

Arten der Gattung

Arten der Gattung

Arten der Gattung

Arten der Gattung

h  
o  
m  
w  
w  
s  
h  
h  
g  
w  
m  
p  
r  
ll  
ch  
w  
l,  
llw,  
f  
w  
w  
w  
h  
h  
w  
h  
h  
w  
h  
w

